

Informationen zum Ölhafen-Ausbau

Dem Rostocker Hafen kann in der angestrebten Energieunabhängigkeit von Russland eine besondere Rolle zuteilwerden. Per Schiff angelandetes Öl aus verschiedensten Quellen soll russisches Pipeline-Öl ersetzen. Die Zeit drängt, denn Deutschland hat sich mit dem Öl-Embargo ab 1. Januar 2023 verpflichtet, komplett auf russisches Öl zu verzichten. Der Liegeplatz 5 im Rostocker Ölhafen soll ertüchtigt werden, um grüne Energieimporte sicherzustellen.

An der Erweiterung des Rostocker Ölhafens beteiligt sich u.a. auch der Bund mit 50 Millionen Euro.

Dies ist aber nur ein Zwischenschritt: Der Rohölumschlag an den Liegeplätzen soll mittel- und langfristig durch die Anlandung grüner Energieträger ergänzt und ersetzt werden. Der Rostocker Hafen wandelt sich mehr und mehr zu einem „grünen Energiehafen“.